



**Einführung in das Unternehmen**

Text zu Bild 1:

Unternehmens- und Produktgeschichte

Das Unternehmen wurde 1951 von Heinrich Dietz gegründet; es befindet sich seitdem in Familienbesitz, heute in Form einer Kommandit-Gesellschaft.

In den ersten Jahren wurden bei DIETZ elektronische Geräte und Anlagen für Zwecke der industriellen Automation entwickelt, gebaut und installiert; das Unternehmen trug damals den Zusatz "Industrie-Elektronik".

1957 brachte den Einstieg in die digitale Technik mit den weitgehend Relais-gesteuerten Meßwerterfassungs-Systemen vom Typ ZDE. 1962 wurden sie durch Meßwertverarbeitungs-Systeme vom Typ COMBIDAT abgelöst, die mit Transistoren arbeiteten.

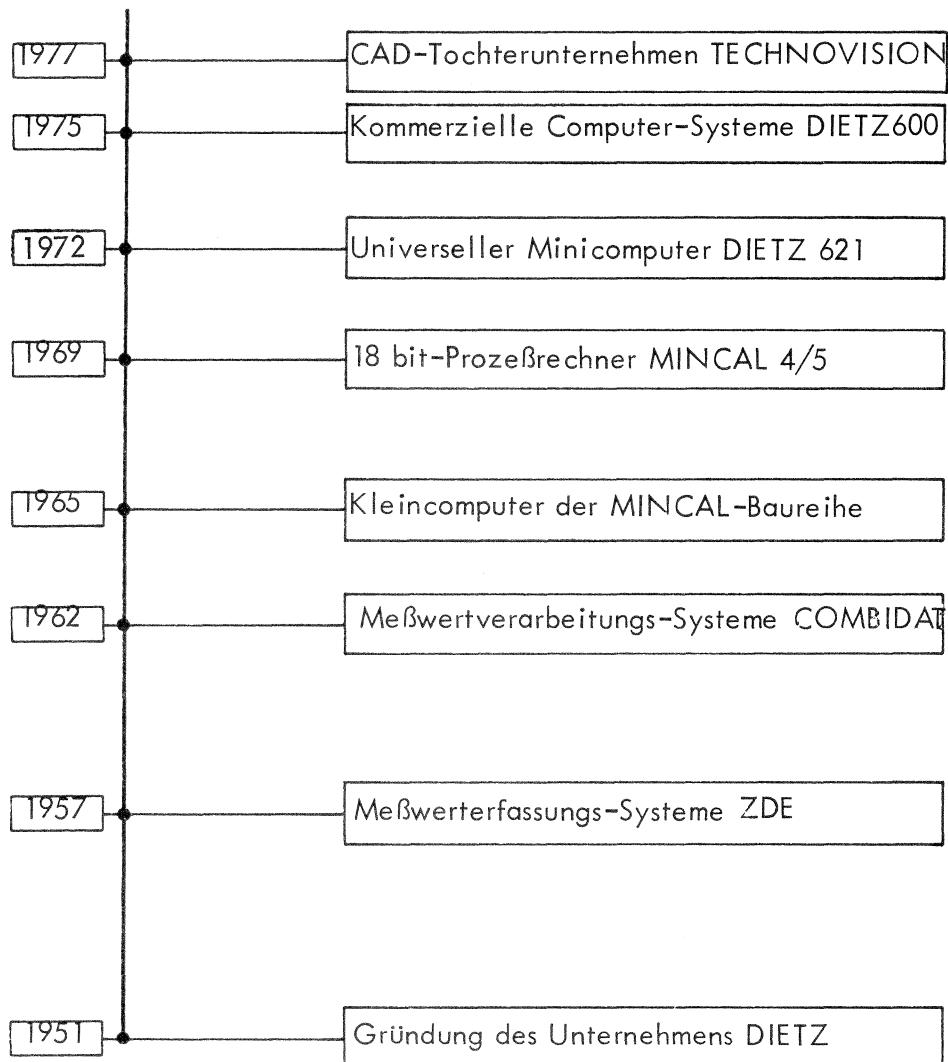
1965 kamen die ersten Kleinrechner der MINCAL-Serie heraus; sie waren vermutlich die ersten deutschen Minicomputer und standen im Mittelpunkt von DIETZ-Anlagen für Prozeßüberwachung und Laborautomation. Etwa 50 Geräte dieses Typs wurden gefertigt; viele davon sind noch heute im Einsatz.

1968/69 wurden Sie durch Prozeßrechner der Reihe MINCAL 4, später MINCAL 5 ersetzt. Von diesen 18-bit-Minicomputern wurden insgesamt etwa 200 gebaut und installiert.

1972 entstanden die ersten Systeme mit dem Computer DIETZ 621, einem universell einsetzbaren Minicomputer, dessen Architektur heute noch die Basis aller DIETZ-Systeme bildet. Mit der Entwicklung dieses Produkts trat DIETZ als professioneller Computer-Hersteller in den Markt ein; dies kommt auch im Namens-Zusatz "DIETZ Computer-Systeme" zum Ausdruck. Mit inzwischen über 2.500 installierten Systemen auf der Basis des 621 gehört DIETZ zu den erfolgreichsten europäischen Minicomputer-Firmen.

1975 ging DIETZ mit den Dialog-Plattensystemen 600 in den Markt der Dialog-orientierten kommerziellen Datenverarbeitung. Über 400 installierte Systeme dieses Typs markieren den Erfolg auf diesem Marktsegment.

1977 wurde das Tochter-Unternehmen Dietz TECHNOVISION GmbH gegründet. Es entwickelt und vertreibt interaktive Systeme für Konstruktion und Entwurf auf der Basis von DIETZ Computern.



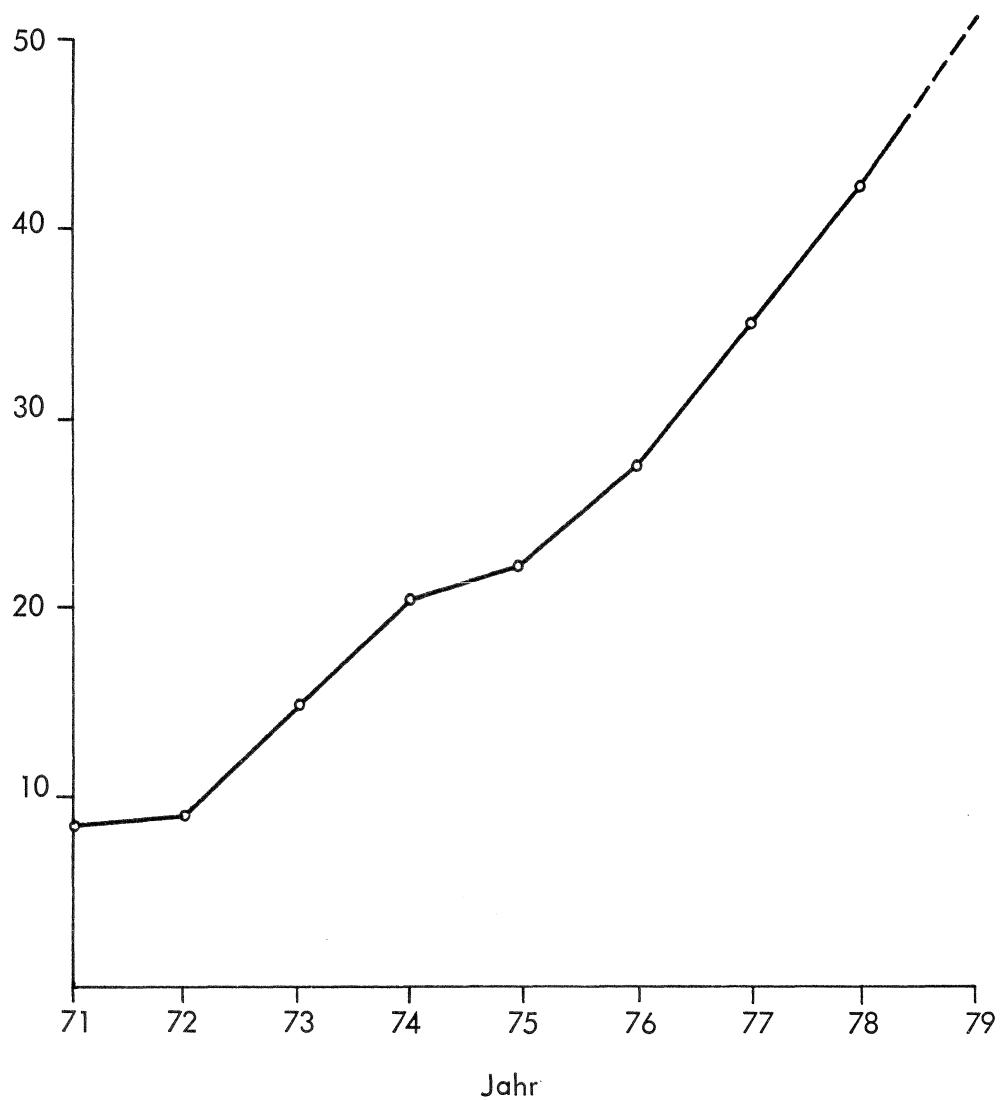
Text zu Bild 2:

Marktumsatz (Produkte und Dienstleistungen)

Seitdem DIETZ 1972 als Computer-Hersteller in den Markt eingetreten ist, hat sich das Geschäftsvolumen kräftig gesteigert. Der Marktumsatz, das heißt der Wert aller Produkte und Dienstleistungen, die jährlich in den Markt gehen, hat sich bis 1978 auf über 40 Mio DM oder, anders ausgedrückt, fast um das Sechsfache erhöht. Das entspricht jährlichen Steigungsraten von durchschnittlich 30 % und liegt damit deutlich höher als das Wachstum des DV-Marktes.

Zu bemerken ist dabei, daß der Anteil von Software und Dienstleistungen nicht nur absolut, sondern auch relativ zum Gesamtumsatz stark zunimmt. Er liegt zur Zeit bei 25 - 30 % und dürfte Mitte der 80er Jahre die 50 % - Grenze überschreiten.

Mio DM



2

Marktumsatz (Produkte und Dienstleistungen)

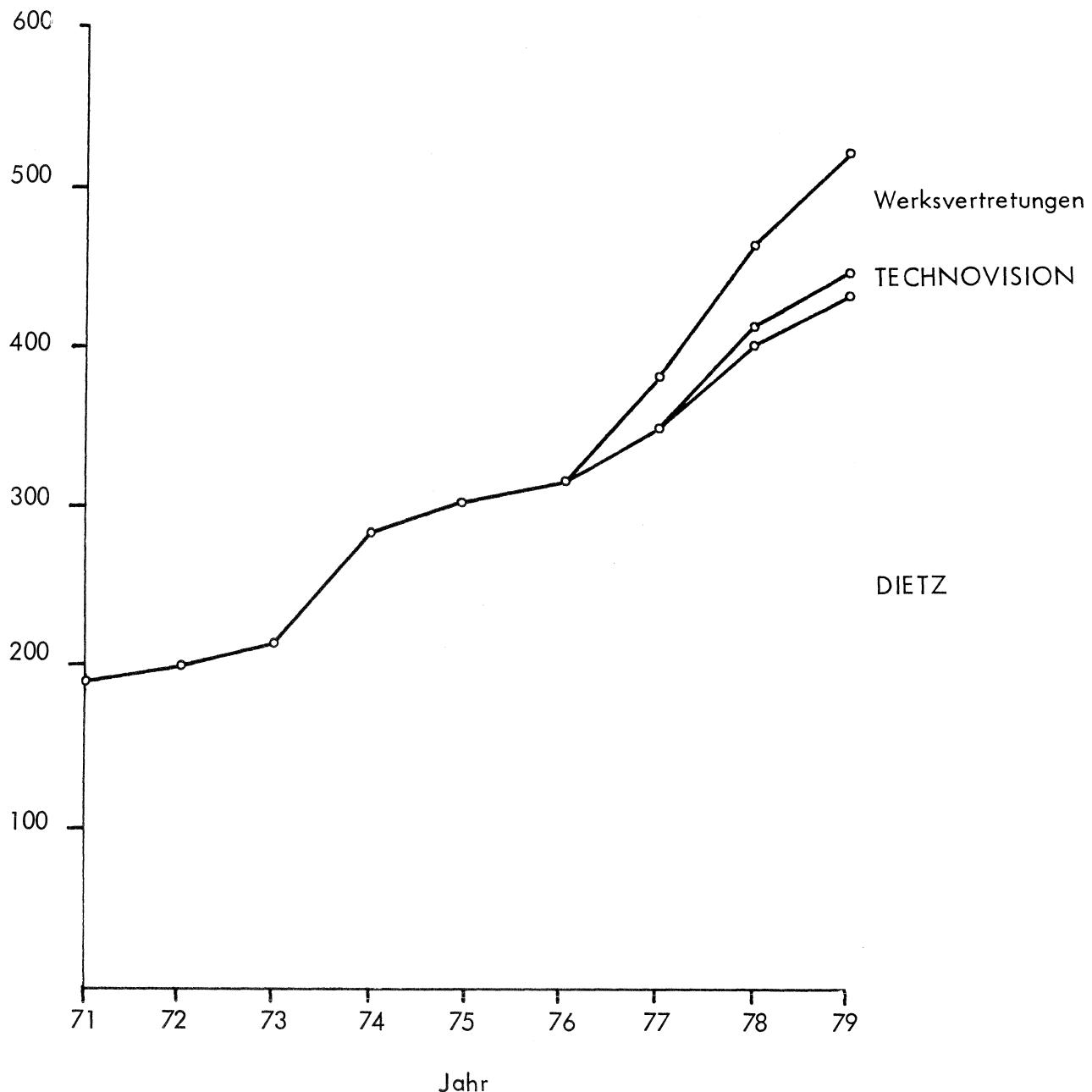
Text zu Bild 3:

Mitarbeiter

Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der Mitarbeiter von DIETZ mehr als verdoppelt. Sie liegt zur Zeit bei etwa 450.

Um ein vollständiges Bild zu erhalten, muß man noch die Mitarbeiter hinzurechnen, die dem Tochterunternehmen TECHNOVISION angehören, sowie diejenigen Mitarbeiter in den selbständigen Werksvertretungen, die mit dem Verkauf, der Betreuung und der Wartung von DIETZ-Systemen für die kommerzielle Datenverarbeitung betraut sind. Damit ergeben sich zur Zeit insgesamt etwa 530 für DIETZ-Produkte tätige Personen.

Interessant ist der Vergleich zwischen Umsatz - und Personalzuwachs in den letzten Jahren. Er zeigt deutlich, daß sich er Umsatz je Mitarbeiter mehr als verdoppelt hat; er beträgt zur Zeit etwa 100.000 DM je Beschäftigten. (Bild 2 über Bild 3 legen !)



3

Mitarbeiter

Text zu Bild 4:

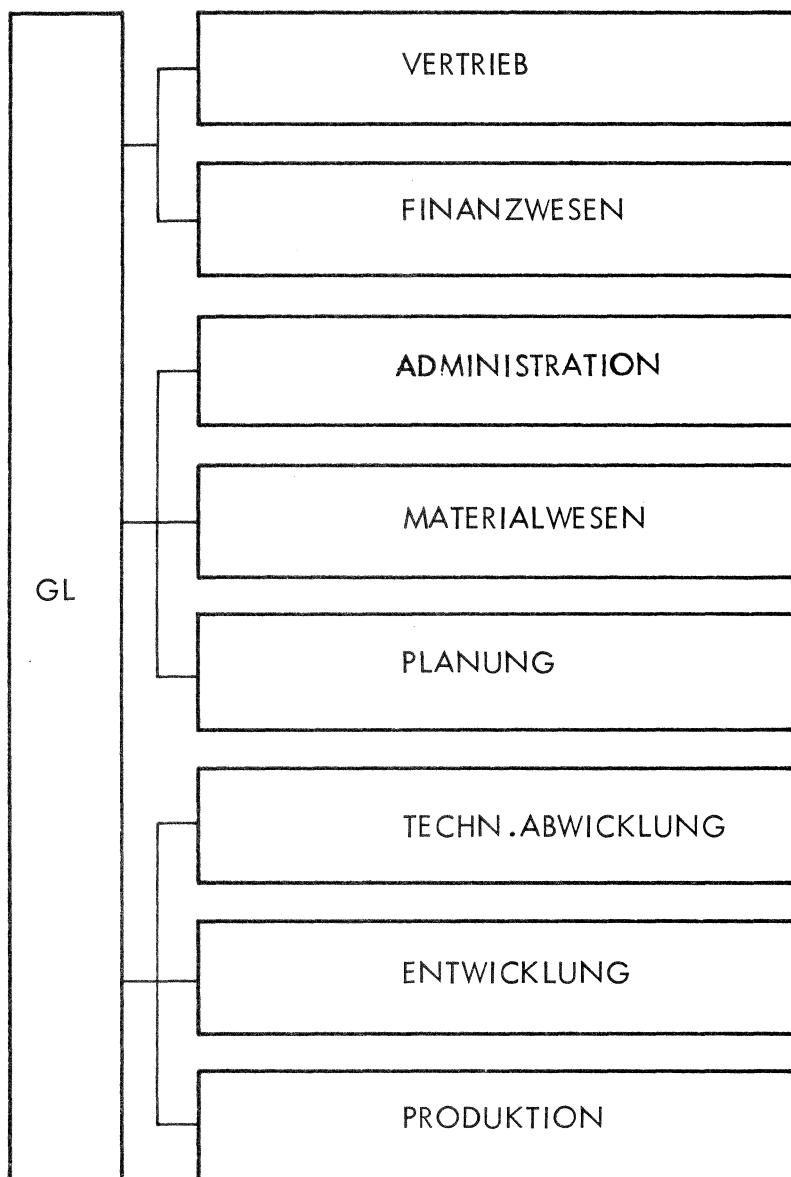
Organisationsstruktur

DIETZ besitzt eine Organisationsstruktur, die sich auf insgesamt 8 Bereiche abstützt, die in der Unternehmensspitze zusammenlaufen und dort dem Geschäftsführer sowie zwei Prokuristen zugeordnet sind.

Vertrieb und Finanzwesen sind direkt Peter Dietz zugeordnet, während für die Bereiche Administration, Materialwesen und Planung Wilhelm Bühler, für die Technische Abwicklung, die Entwicklung und Produktion Rainer Baltersee verantwortlich ist.

Der Gründer des Unternehmens, Heinrich Dietz, ist der Senior-Chef der Firma.

Die einzelnen Bereiche sind, je nach Größe und Aufgaben-Umfang, in Abteilungen und Gruppen unterteilt.  
(evtl. Hinweis auf verfügbare Organisations-Übersicht !)



Text zu Bild 5:

Mitarbeiter-Struktur

Die Mitarbeiter-Zahl der einzelnen Bereiche bei DIETZ ist sehr unterschiedlich:  
Etwa 12% arbeiten im Vertrieb, ohne die Mitarbeiter des technischen Kundendienstes.

Die verwaltungsnahen Bereiche Finanzwesen, Administration, Materialwesen und Planung beschäftigen 16% der Mitarbeiter.

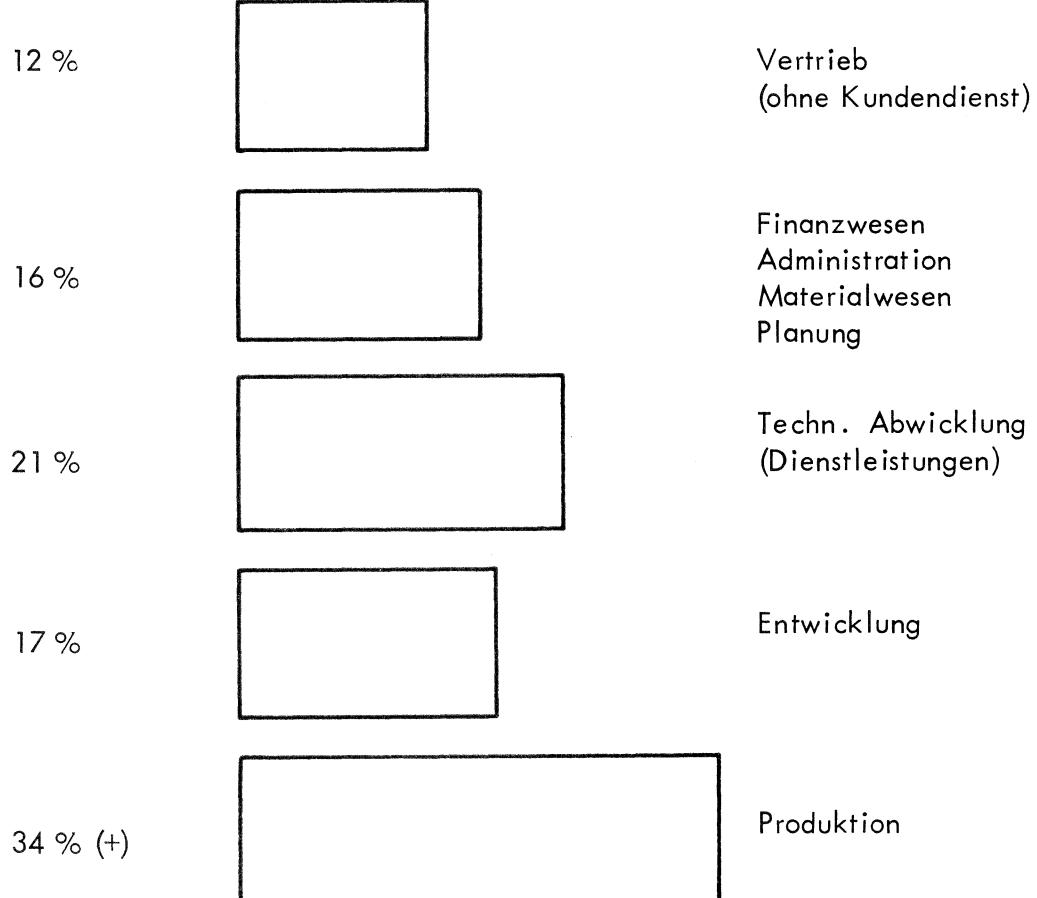
In der Technischen Abwicklung, die praktisch den Dienstleistungsbereich des Unternehmens darstellt, mit Projektierung, System-Unterstützung, Kundendienst, Anwender-Software usw. sind 21 % tätig.

Die Entwicklung umfaßt 17 % der Mitarbeiter.

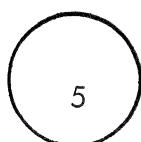
In der Produktion sind, einschließlich Auszubildenden und Praktikanten, 34 % der Mitarbeiter tätig.

Vergleichsweise hoch, aber für Unternehmen dieser Art typisch, ist der Anteil der Entwicklung.

Interessant ist auch, daß in den letzten Jahren die Bereiche Vertrieb und Dienstleistungen relativ zu den übrigen stark zugenommen haben, - ein Zeichen für den Übergang vom rein Technologie-bezogenen zum Markt-bewußten Unternehmen.



(+) einschl. 6 % Auszubildende und Praktikanten



Mitarbeiter-Struktur

Text zu Bild 6:

Mitarbeiter-Qualifikation

Bemerkenswert und absolut unterschiedlich zu Unternehmen der meisten anderen Wirtschaftssektoren ist die Qualifikations-Struktur der DIETZ-Mitarbeiter.

Über ein Viertel der Mitarbeiter sind Ingenieure, Mathematiker, Physiker, Informatiker oder Betriebswirte mit Hoch- oder Fachhochschul-Abschluß oder einer vergleichbaren Qualifikation.

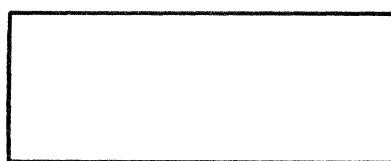
Es folgen mit je knapp einem Viertel die Angehörigen qualifizierter technischer Berufe wie Techniker, Laboranten und Meister sowie Kaufleute und qualifizierte kaufmännische Angestellte, Verwaltungs- und Bürokräfte.

Ein Zehntel der Mitarbeiter hat eine Facharbeiter-Ausbildung; ein weiteres Zehntel sind angelernte und Hilfskräfte.

DIETZ führt die Ausbildung von Informationselektronikern durch; zusammen mit den Fachoberschul-Praktikanten machen sie etwa 6 % der Beschäftigten aus.

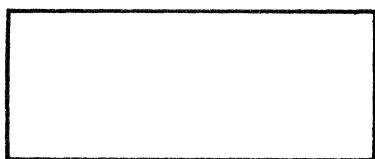
Man könnte den Eindruck haben, DIETZ sei ein White-Collar-Betrieb, ja sogar von Egg-Heads dominiert. Jedoch ist darauf hinzuweisen, daß bei DIETZ auf allen Ebenen sehr praktische, auf den Anwender ausgerichtete Arbeit geleistet wird, an der jeder Betriebsangehörige auf seine Weise mitwirkt.

26 %



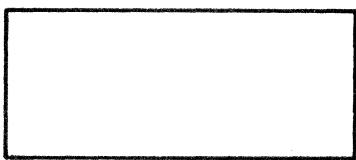
Ingenieure  
Naturwissenschaftler  
Betriebswirte

24 %



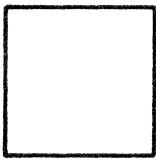
Techniker  
Meister

23 %



Kaufleute  
qual. Bürokräfte

10 %



Facharbeiter

11 %



Angelernte Kräfte  
Hilfskräfte

6 %



Auszubildende  
Praktikanten

Text zu Bild 7:

Geschäftsstellen und Service-Stützpunkte

Die Nähe zum Kunden erfordert es, möglichst vor seiner Haustür präsent zu sein.

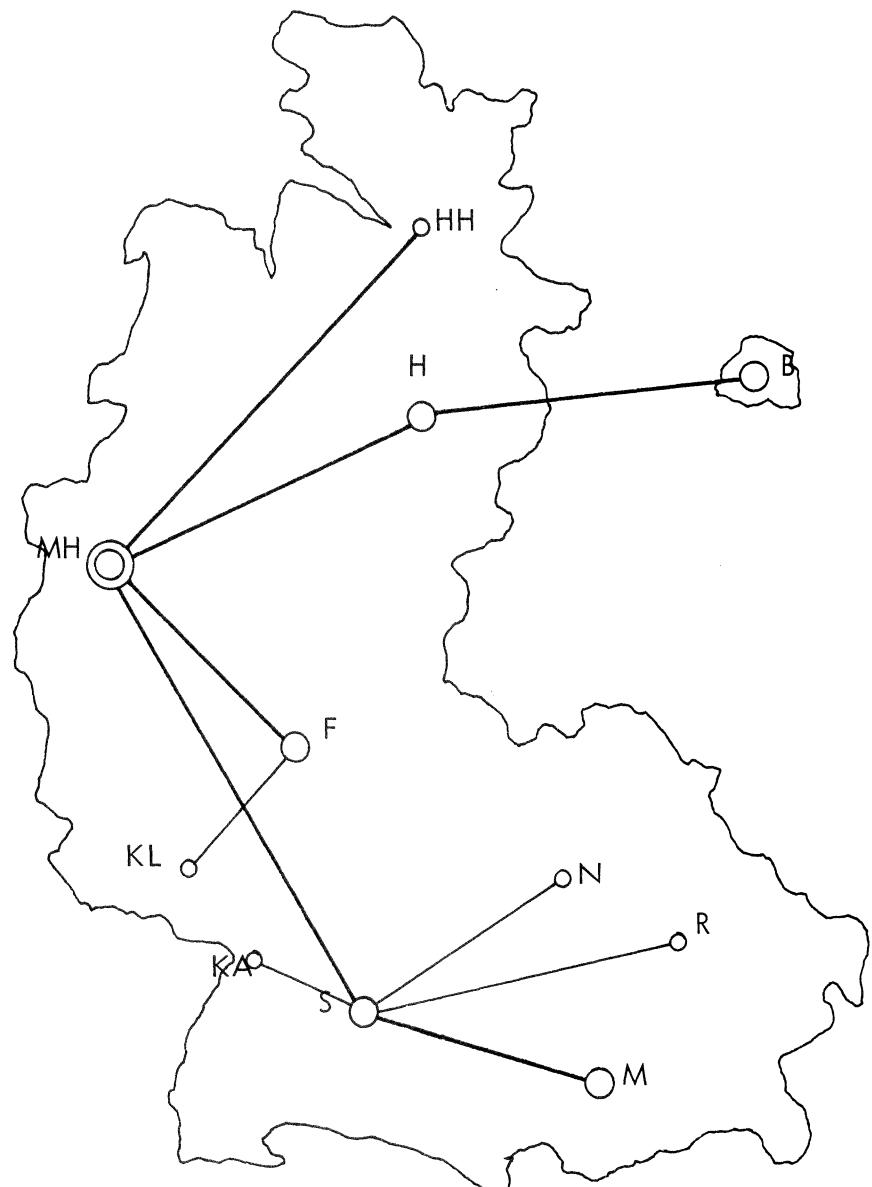
Dehalb baut DIETZ seit einigen Jahren sein Vertriebs- und Kundendienst-Netz aus.

Mitarbeiter in 7 Geschäftsstellen sind inzwischen für Vertrieb, Beratung und technischen Kundendienst tätig; außer in Mülheim (Ruhr) in den Städten Hamburg, Hannover, Berlin (West), Eschborn (bei Frankfurt), Enigen (bei Stuttgart) und München.

Hinzu kommen Service-Stützpunkte in Nürnberg, Regensburg, Kaiserslautern und Karlsruhe.

Zur Zeit sind etwa 50 DIETZ-Mitarbeiter außerhalb von Mülheim stationiert. Der quantitative und qualitative Ausbau der Geschäftsstellen und Service-Stützpunkte ist in vollem Gange.

Hierzu gehört auch der Ausbau des Schulungszentrums in der Stadtmitte von Mülheim, in dem laufend Kurse für Anwender und Mitarbeiter stattfinden.



Text zu Bild 8:

Werksvertretungen

Die regionale Präsenz wird durch die DIETZ-Werksvertretungen verstärkt, selbständige Unternehmen, die kommerzielle Computer-Systeme von DIETZ vertreiben, betreuen und warten.

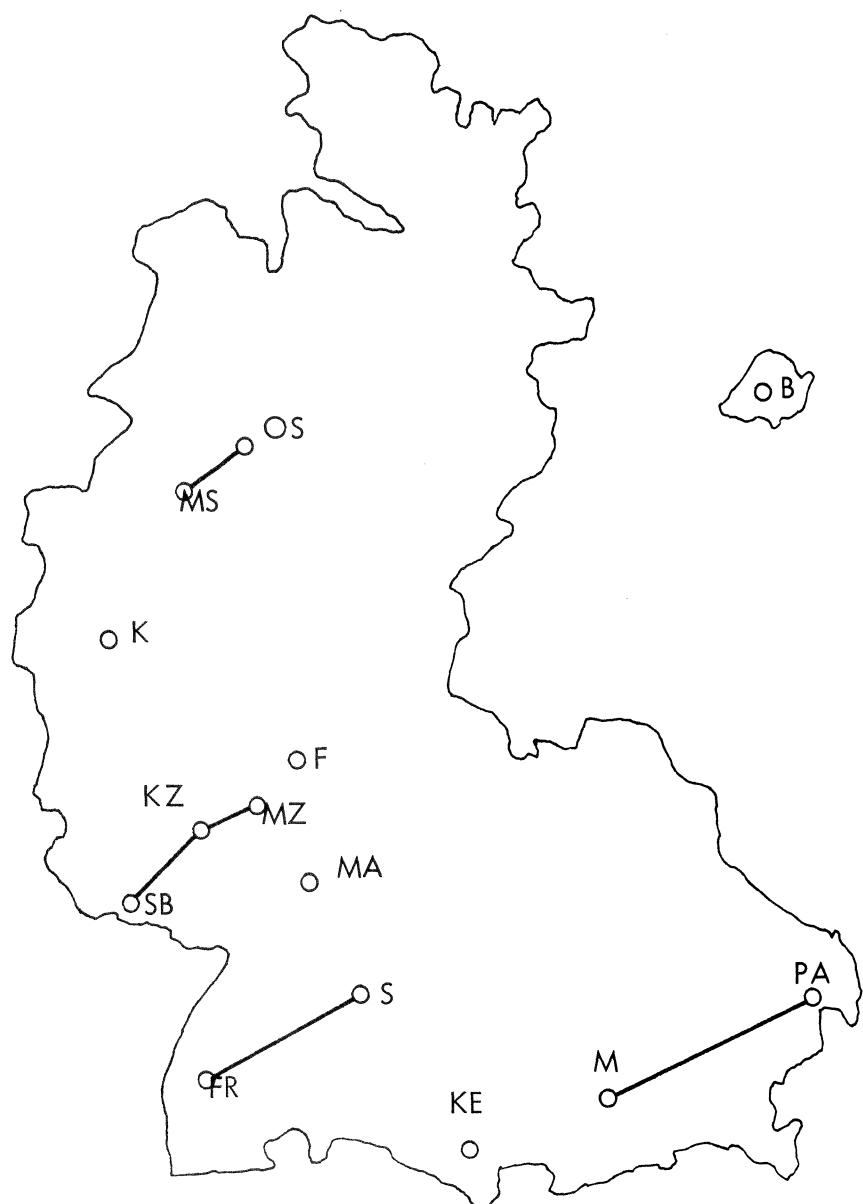
9 Werksvertretungen, die überwiegend ausschließlich für DIETZ-Produkte tätig sind, sind an insgesamt 14 Standorten präsent.

Damit ist DIETZ an insgesamt 20 Orten der Bundesrepublik einschl. West-Berlin vertreten.

(Bild 7 und 8 übereinanderlegen !)

Kein Ort der Bundesrepublik ist mehr als 150 Km vom nächsten DIETZ-Stützpunkt entfernt.

Auch in den europäischen Nachbarländern, insbesondere in Dänemark, Belgien, Frankreich, der Schweiz und Österreich, ist durch Partner-Unternehmen für die Wartung von DIETZ-Systemen gesorgt.



Text zu Bild 9:

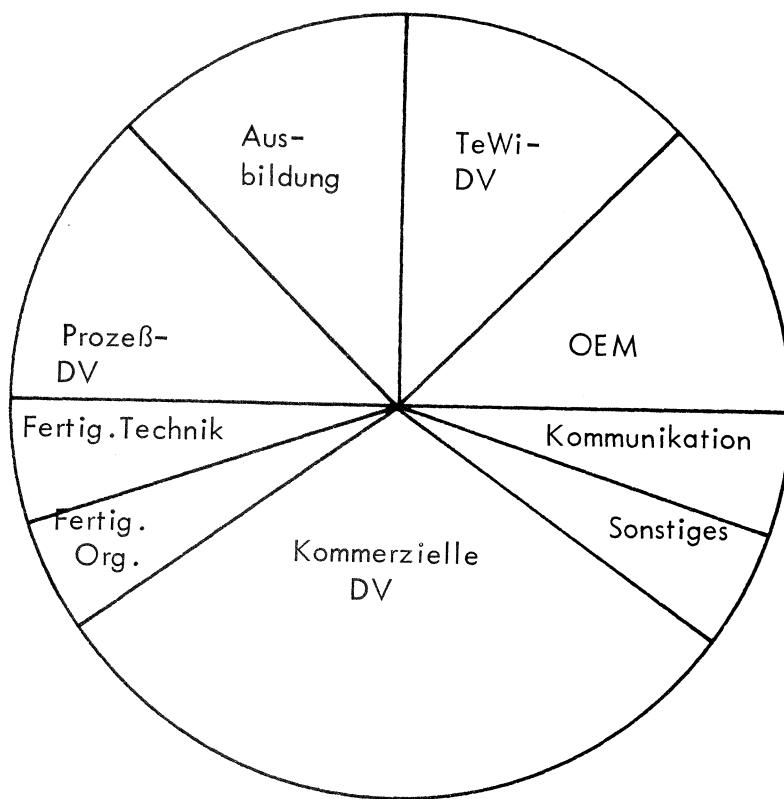
Markt und Nutzungsarten

DIETZ entwickelt und liefert universell einsetzbare Computer-Systeme. Dementsprechend vielfältig werden sie genutzt.

Wichtige Anwendungsgebiete sind die Prozeßdaten-Verarbeitung, der Bereich der Ausbildung und die Technisch-wissenschaftliche Datenverarbeitung, die einschließlich Wiederanwendern - den sogenannten OEM-Kunden - etwa die Hälfte des DIETZ-Marktes ausmachen. Zusammen mit Anwendungen in der Fertigungstechnik und des Bereichs Kommunikation liefern sie im Rahmen des Vertriebsweges "Technische Computer-Systeme" etwa 60 % des Umsatzes.

Die restlichen 40 % gehören zum Vertriebsweg "Kommerzielle Computer-Systeme", sowohl im engeren Sinne des Wortes als auch mit wichtigen Randbereichen, zum Beispiel den der Fertigungsorganisation.

Diese Aufteilung nach Nutzungsarten ist allerdings keinesweg sehr präzise, und dies aus einem einfachen Grund: der universelle, "breitbandige" Charakter der Computer-Systeme von DIETZ erlaubt sehr verschiedenartige Anwendungen auf derselben Anlage und zur gleichen Zeit, so daß z.B. viele "kommerzielle" Systeme auch "technisch-wissenschaftlich" genutzt werden und umgekehrt.



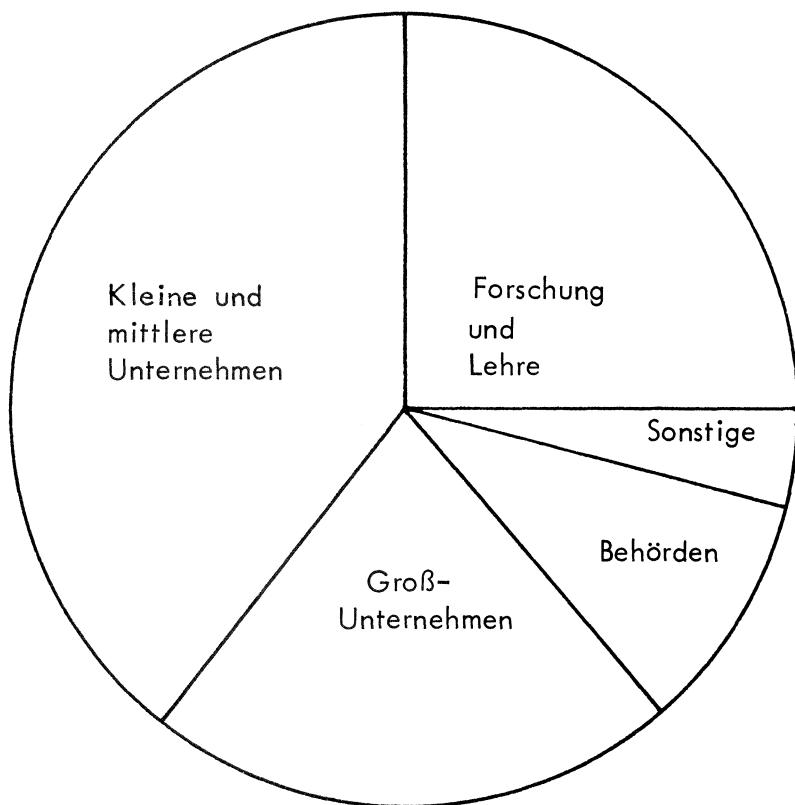
Text zu Bild 10:

Markt nach Abnehmergruppen

Die Abnehmer von DIETZ-Systemen gehören umsatzmäßig etwa zu zwei Dritteln dem privatwirtschaftlichen und zu einem Drittel dem öffentlichen Bereich an.

Im privaten Sektor dominieren kleine und mittlere Unternehmen als Kunden, hier vor allem als Abnehmer kommerzieller Computer-Systeme; der Rest ist den Großunternehmen zuzuordnen.

Im öffentlichen Bereich nehmen Forschung und Lehre, das heißt Universitäten, Fachschulen, Schulen und Großforschungseinrichtungen, den größten Umfang ein; im übrigen gehören hier Behörden und sonstige Einrichtungen, z.B. des Gesundheitswesens, zu den Abnehmern von DIETZ-Produkten.



10

Markt nach Abnehmergruppen

Heinrich Dietz  
Solinger Straße 9  
4330 Mülheim-Ruhr  
Tel.: (0208) 48 50 24  
Telex 853770

**DIETZ** Computer  
SYSTEME